



Stadtrat

An das Parlament

Dieter Feuerle, SP und Gewerkschaften

Einfache Anfrage vom 25. Mai 2010 betreffend „Verwendung von Tropenholz bei der Beplankung der Holzstege beim neuen Schlosshafen in Arbon“

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Beim neuen Schlosshafen wurde offensichtlich für die Beplankung der Bootsstege Tropenholz verwendet.

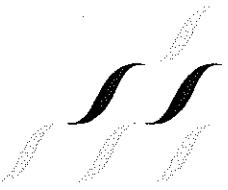
Deshalb habe ich nun folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Was waren die Überlegungen, um für diesen sehr stark bewitterten Bauteil Holz zu verwenden?
2. Wenn schon Holz, warum wurde Tropenholz verwendet und nicht einheimisches?
3. Wie viel kostete dieser Bauteil und mit was für einer Lebensdauer wird gerechnet?
4. Wurde beim Kauf von Tropenholz auf ein Label geachtet?
5. Wenn ja, auf welches Label wurde geachtet und wie lautet die Zertifizierungsnummer?
6. Woher genau, sprich aus welchem Land und aus welchem Wald stammt dieses Holz?

Die oben erwähnte Einfache Anfrage beantwortet der Stadtrat wie folgt:

1. *Was waren die Überlegungen, um für diesen sehr stark bewitterten Bauteil Holz zu verwenden?*

Der Komfort für das Begehen der Roste, sowie der optische Eindruck von Holz bei den 2.00 m breiten Stegen (grosse Liegeplätze Steg 3 – 6) waren Kriterien für den Einsatz der Holzabdeckung. Zusätzlich wurde auch die Lebensdauer in die Beurteilung mit einbezogen.



2. *Wenn schon Holz, warum wurde Tropenholz verwendet und nicht einheimisches?*

Kein einheimisches Holz kann bezüglich Qualitäts-, Preis- und Lebensdauervergleich standhalten. Es wurde Massaranduba-Holz verwendet; dies ist ein extrem hartes Holz, das sich hervorragend für die Aussenanwendung eignet (vergleiche auch technische Unterlagen).

3. *Wie viel kostete dieser Bauteil und mit was für einer Lebensdauer wird gerechnet?*

Die Kosten sind in der Gesamtpauschale des Generalunternehmers enthalten.

Es kann mit einer Lebensdauer von 25 bis 30 Jahren gerechnet werden.

4. *Wurde beim Kauf von Tropenholz auf ein Label geachtet?*

Ja, das Massaranduba-Holz ist FSC – zertifiziert SQS – COC Nr. 100001.

Die Stadt Arbon verpflichtet sich in ihren Beschaffungsrichtlinien für den ökologischen Einkauf, Beschaffungsbereich städtische Bauten, Pkt. 2: Beschaffungskriterien Holz und Holzprodukte vom 26. Mai 2008, FSC-Holz zu verwenden. Das verwendete Holz erfüllt diese Kriterien.

5. *Wenn ja, auf welches Label wurde geachtet und wie lautet die Zertifizierungsnummer?*

FSC – zertifiziert SQS – COC Nr. 100001.

6. *Woher genau, sprich aus welchem Land und aus welchem Wald stammt dieses Holz?*

Das Holz stammt aus Südamerika, Brasilien. Der genaue Ort kann aufgrund der Zertifizierungsnummer nachverfolgt werden.

FÜR DEN STADTRAT ARBON

Martin Klöti
Stadtammann

Andrea Schnyder
Stadtschreiberin